

Tab. 1:		Aktuelle N _{min} -Werte im Frühjahr 2017			Empfehlungen zur N-Düngung im Frühjahr 2017								
Landkreis Bad Kreuznach (KH)													
Kultur	Standorte	N _{min} -Gehalte in kg/ha N (Stand: 10.03.2017)			Ertrags- erwartung (dt/ha)	Düngeempfehlung (mittlere Bodenverhältnisse, Ackerzahl 45)	Zu- oder Abschlag auf die 1. N-Gabe						
		Bodentiefe (cm):											
		0 – 30	30 – 60	0 – 60									
W-Raps	9	32	31	63	35 – 40	60-70 + 70-75*	± 5 dt/ha Ertragserwartung ± 15 kg N/ha auf Gesamt-N-Düngung, * = 2. N-Gabe						
W-Weizen (Blattfrucht)	14	38	47	85	70	35							
W-Weizen (Getreide)	6	32	33	65	70	40							
W-Triticale	5	20	22	42	70	50							
W-Roggen					70	35							
W-Gerste					70	48							
W-Braugerste					60	60	± 10 dt/ha Ertragserwartung bis ± 15 kg N/ha						
S-Braugerste	5	30	28	58	55	65	Der Sollwert wurde um 10 kg erhöht!						
Hafer					55	33 + 45	Ggf. auch in einer N-Gabe						
Mittelwert 2017	39	32	36	68	Zu- oder Abschlag für schwache oder starke Bestandesentwicklung:								
Mittelwert 2016	88	19	15	34	W-Raps:	bei 1,5 bis 2,5 kg Frischmasse/m ² 15 - 25 kg N/ha weniger düngen							
Mittelwert 2015	95	17	14	31	W-Getreide:	bis zu ± 20 kg N/ha							
Der N_{min}-Gehalt in 0-60 cm Bodentiefe im Frühjahr 2017 liegt deutlich über dem Niveau des Vorjahres.					Bei besserer Bodengüte und regelmäßiger bzw. vorheriger organischer Düngung sollten die jeweils niedrigeren Düngeempfehlungen zugrunde gelegt werden.								
		1. N-Gabe			2. N-Gabe ⁺⁾				3. N-Gabe ⁺⁾				
Terminierung		Vegetationsbeginn				Schossbeginn (ab ES 30)				Voll entwickeltes Fahnenblatt (ab ES 39)			
Ertragserwartung (dt/ha)		60	70	80	90	60	70	80	90	60	70	80	90
W-Weizen (Blattfrucht)		30-40				30	40	48	55	50 ^{*)}	58 ^{*)}	65 ^{*)}	70 ^{*)}
W-Weizen (Getreide)		40-45				40	50	60	70	60 ^{*)}	65 ^{*)}	70 ^{*)}	75 ^{*)}
W-Triticale		50-55				50	59	67	75	50	55	60	65
W-Roggen		30	35	40	45	35	40	45	50	35	43	50	55
W-Gerste		40	48	55	60	40	42	44	46	55	63	70	75
Wi-Braugerste		60	75	88	100								
Hafer		35				55							
⁺⁾	Bei regelmäßiger Anwendung von Wirtschaftsdüngern tierischer Herkunft können bei der 2. und 3. N-Gabe insgesamt etwa 10 kg/ha N je GV angerechnet werden.												
^{*)}	Bei Qualitätsweizen ist ein Zuschlag in Höhe von bis zu 30 kg/ha N zur 3. N-Gabe möglich. Auf Standorten mit regelmäßiger Vorsommertrockenheit sollte die 3. N-Gabe auf BBCH 37-39 vorgezogen werden.												